

Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner
Mittelland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 57 (2014)

Vorwort: Vorwort

Autor: Rettenmund, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», soll bereits der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus gesagt haben. Dieser Aphorismus ging mir durch den Kopf, als ich mit der Druckerei Merkur die Beiträge für dieses Jahrbuch in die Buchform goss. Es ist das letzte Jahrbuch, für das ich als Präsident der Redaktion verantwortlich zeichne, und es entsteht in einem Huttwil, in dem rund um unser Haus, die «alte Krone», die Baumaschinen das vor 125 Jahren entstandene erweiterte Ortszentrum um den Bahnhof an die Bedürfnisse der heutigen Zeit anpassen.

15 Jahrbücher durfte ich als Präsident der Redaktion zur Druckreife bringen – eine Zeit der Kontinuität, die aber auch geprägt war von stetem Wandel: Das Jahrbuch 2003 erschien erstmals im neuen, quadratischen Format, das eine bessere Präsentation der Bilder erlaubt. 2007 enthielt das Buch mit «Auch Paris» von Matthias Gabi erstmals einen schwergewichtig von der Illustration lebenden Beitrag. Laufend haben wir in dieser Zeit den Anteil der Farbbilder erhöht. All das geschah mit der Absicht, einem immer stärker visuell geprägten Publikum Rechnung zu tragen.

In dieser Zeit entstand aber auch 2011 aus den ehemaligen Amtsbezirken Aarwangen und Wangen sowie der Region Huttwil der Verwaltungskreis Oberaargau und gab damit dem vom Jahrbuch seit der ersten Ausgabe 1958 gepflegten Perimeter einen Rahmen in der bernischen dezentralen Verwaltung.

Jetzt steht ein weiterer Wechsel an: Wir stellen fest, dass die Bereitschaft, ein Buch zu kaufen, rapide sinkt, und gleichzeitig wird das Angebot immer grösser; wir sind längst nicht mehr die einzigen Anbieter im Oberaargau. Als Liebhaber-Buchproduzenten im Ehrenamt stiessen wir deshalb zunehmend an Grenzen. Eine stetig rückläufige Auflage in den letzten Jahren war die Folge.

Es ist für uns deshalb ein Glücksfall, dass mit Daniel Gaberell ein professioneller Verleger mit seinem Verlag nach Riedtwil zügelt, dort das Oberaargauer Buchzentrum gründet und an einer Zusammenarbeit mit dem Jahrbuch interessiert ist. Sein Know-how wird uns helfen, das Jahrbuch im schwieriger gewordenen Marktumfeld zu erhalten. Ihm übergebe ich das Präsidium der Redaktion. Ihm übergeben wir aber auch die Verantwortung für den Vertrieb des Jahrbuches, den Erwin und Frieda Lüthi während vieler Jahre mit grossem Engagement besorgt haben. Ihnen danken ich und die ganze Redaktion für diese Arbeit ganz herzlich. «Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme», brachte der englische Staatsmann und Schriftsteller Thomas Morus den Umgang mit dem ständigen Wandel auf den Punkt. Wir sind froh, dass wir in Daniel Gaberell einen Mitstreiter gefunden haben, der ein persönliches Feuer für seine Jugendheimat, den Oberaargau, mitbringt. Ich freue mich aber auch, als einfaches Mitglied der Redaktion die Flamme des Jahrbuchs weiter am Brennen halten zu helfen.

Huttwil, im September 2014

Jürg Rettenmund

Redaktion

Jürg Rettenmund, Huttwil, Präsident
Martin Fischer, Wimmis
Christian Gnägi, Herzogenbuchsee
Andreas Greub, Lotzwil
Simon Kuert, Langenthal

Erwin Lüthi, Herzogenbuchsee
Ueli Reinmann, Wolfisberg
Herbert Rentsch, Herzogenbuchsee
Fred Salvisberg, Subingen
Esther Siegrist, Langenthal